

Absender:

**Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt**

23-21162
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Nitratbelastung des Braunschweiger Grundwassers

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

13.04.2023

Beratungsfolge:

Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Beantwortung)

27.04.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Die letzte zu findende Mitteilung der Verwaltung über die Nitratwerte an den Messstellen in Braunschweig datiert aus dem Jahr 2017. Im Zuge der Mitteilung über erhöhte Grenzwerte kam es zum öffentlichen Aufgreifen der Thematik sowie mehrerer Anfragen. Beispielsweise wurde auf die Anfrage zu erhöhten Messwerten bei „Timmerlah I“ mit der Vorlage 17-03973-01 geantwortet, dass bei den steigenden Trends ab einer Nitratkonzentration von 37,5 mg/l entsprechende Maßnahmen für eine Trendumkehr eingeleitet werden sollen. Zusätzlich wurde angekündigt, dass ein „Runder Tisch“ mit verschiedenen Vertreter*innen der LWK und der Landwirtschaft dazu dienen solle, die exakten Ursachen der Nitratreinträge und die Möglichkeiten ihrer Reduzierung zu diskutieren.

Wie über die öffentlichen Daten der Landesmessstelle Timmerlah I einsehbar ist, wurde keine Trendumkehr herbeigeführt, sondern der Messwert zeigt im Gegenteil nach dem Portal "Umweltkarten Niedersachsen" des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz einen steigenden Trend auf, der deutlich über dem Grenzwert liegt.

Daher fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Messwerte zum Trend der Nitratbelastung seit 2017 liegen der Verwaltung vor?
2. Welche Erkenntnisse über die Ursachen der Nitratreinträge konnte die Verwaltung in den vergangenen Jahren ermitteln?
3. Welche Maßnahmen wurden in den vergangenen Jahren eingeleitet, um eine Trendumkehr der steigenden Grenzwertüberschreitungen einzuleiten?

Anlagen:

https://www.umweltkarten-niedersachsen.de/Download_OE/WRRL/GRW_Nitrat/100000886_SUED_Nitrat.pdf